

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wilhelm Tell

Rossini, Gioachino

Leipzig, [1898]

6. Marsch der Bogenschützen und Chor

[urn:nbn:de:bsz:31-81862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81862)

Unsre Lieder tönen wieder,
Sang erschallt, Echo hallt!
Holde Liebe, süße Triebe,
Süße Liebe, dir den Kranz:
Unserm Reigen, Stürme schweigen,
Schlingt den Kranz, schlingt den Kranz!
Tag der Wonne, Maiensonne,
Tag der Wonne uns erstrahlt!
Helbentriebe weicht die Liebe,
Dir die Liebe, Vaterland!
Dir nur gliihet, zu dir ziehet!
Zu dir ziehet heil'ges Band!
Tag der Wonne, Maiensonne,
Tag der Wonne uns erstrahlt!
Unsre Lieder tönen wieder,
Sang erschallt, Echo hallt!

(Während des Chores wird links hinten eine neue Scheibe aufgestellt.)
Größere Kinder und Erwachsene (betheiligen sich während des
Tanzes am Scheibenschießen).

Gemmy (ebenfalls).

[Nr. 5. Pas de six.]

Nr. 6. Marsch der Bogenschützen und Chor.

Gemmy (schließt nach dem Ballett zuletzt).

(Die Scheibe fällt.)

Hedwig (kommt herbei).

Gemmy (eilt ihr voll Freude entgegen. Umarmung).

Chor. Seht, der Tell lebt uns im Sohn!
Ist zu Ruhm und Glück erkoren!

Gemmy. Liebe Mutter! Liebe Mutter!

Hedwig. Heil mir, die dich geboren!

Chor. Na, er ist zum Ruhm erkoren,
Ihm winkt des Sieges Ehrenlohn! --
Wonne! -- Wonne!
Uns, ohne Schwert und Lanze,

Nicht deckt beim Waffentanze
Im blut'gen Siegesstranze
Der Panzer unsre Brust!
Doch mit geübten Händen
Die Pfeile zu versenden,
Dem Feinde Tod zu spenden,
Ist echte Schweizerlust!

Gemmy (wollte aufs neue die Armbrust holen, um nach der Scheibe zu schießen).

Leuthold (eilt mit einer Axt bewaffnet, von links den Felsweg herab).

(Man hört fernen Donner, ein Gewitter steigt auf.)

(Es wird dunkler.)

(Der See gerät in größere Bewegung.)

Neunter Auftritt.

Die Vorigen. Leuthold.

Tr. 7. Recitativ und Finale.

Gemmy (Leuthold erblickend).

Sieh, Mutter! bleich, die Füße kaum ihn tragen,
Ein Hirt dort naht, gebeugt von Not!

Fischer. Er, der biedre Leuthold, ach, er ist zu beklagen!

Leuthold (kommt vor und bricht in größter Angst inmitten des Platzes zusammen). Rettet mich! Rettet mich!

Hedwig (mit Gemmy zu seiner Rechten). Was dir droht?

Leuthold. Ach, der Tod!

Hedwig. Leuthold, wie? Was hast du verbrochen?

Leuthold. Schwer wird an mir die Pflicht gerächt!

Ich trogte kühn Tyrannen wilder Wut.

(Auf den Knieen.)

O Freunde, Rettung mir, sonst fließt mein Blut!

Melchthal (mit dem Fischer zu seiner Linken). Dein Vergeh'n?

Leuthold. Meine Pflicht! Von allen meinen Lieben

War eine Tochter nur, ein'ges Kind, mir geblieben;